



Das „kokon“ ist mit 77 Betten eines der größten Reha-Zentren für Kinder und Jugendliche in Österreich.

Foto: kokon

Herzkinder kommen in Rohrbach wieder zu Kräften

Verein „Herzkinder“ kooperiert mit dem Reha-Zentrum „kokon“

ROHRBACH-BERG. Von der Behandlung von Skoliose oder psychischen Erkrankungen bis zu Long-Covid-Therapien reicht das Angebot, mit dem im Reha-Zentrum „kokon“ in Rohrbach-Berg Kindern geholfen wird, wieder gesund zu werden. Eine besonders enge Zusammenarbeit gibt es mit dem Verein Herzkinder, der Kindern mit angeborenen Herzfehlern sowie deren Eltern begleitend zur Seite steht. „Als Betroffene wissen wir, welche Sorgen und Nöte Eltern von herzkranken Kindern und Jugendlichen haben“, sagt Michaela Altendorfer. Die Präsidentin und Geschäftsführerin von Herzkinder Österreich steht persönlich einmal im Monat im „kokon“ für Elterngesprächen zur Verfügung: „Es ist mir einfach wichtig, meine persönlichen Erfahrungen weitergeben zu können.“

Mit 77 Betten ist das „kokon“ eines der größten Reha-Zentren für Kinder und Jugendliche in Österreich. Hier wird ein geschützter Raum geboten, in dem sich junge Menschen von 0 bis 18 Jahre nach



„Ich bin glücklich, dass es mit dem kokon in Rohrbach-Berg eine Kinder- und Jugendreha für Herzkinder gibt.“

■ **Michaela Altendorfer**,
Präsidentin und Geschäftsführerin
von Herzkinder Österreich

einer Herzoperation oder bei chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen erholen können. „Wir alle im Verein sind glücklich, dass mit dem kokon in Rohrbach-Berg eine Kinder- und Jugendreha für Herzkinder gibt“, sagt Michaela Altendorfer.

Der Verein Herzkinder Österreich unterstützt das „kokon“, indem er die Kosten der Sozialpädagogin Margit Paster sowie der Elementarpädagogin Simone Schus-

ter übernimmt. Die beiden organisieren für unbegleitete Jugendliche täglich – auch am Wochenende – ein Programm. Sind Geschwisterkinder im Kindergartenalter mit, gibt es für die Mädchen und Buben im eigens dafür eingerichteten Kindergarten eine altersgerechte Betreuung.

Herz-Reha dauert drei Wochen

Kinder, die für eine Herz-Reha im „kokon“ einchecken, bleiben meist drei Wochen in Rohrbach-Berg. Eine Leistungsdiagnostik ermöglicht dem Team eine exakte Dosierung der Trainingsintensität. Zum Reha-Aufenthalt schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher gehören unter anderem Thoraxmobilisierung und Atemtherapie, Kraft- und Ausdauertraining sowie robotikunterstützte Therapien zum Verbessern von Beweglichkeit, Kraft, Koordination, Gleichgewicht und Konzentrationsfähigkeit. Darüber hinaus gibt es täglich Unterricht in der Heilstättenschule, damit die Kinder und Jugendlichen den Anschluss in der Schule nicht verlieren.